



Pressemitteilung 5/2008  
München, 14.03.2008

Öffentlichkeitsarbeit: Karin Oesterreicher-Pfeiffer: 0177/21 505 78

### **Büchergeld vom Tisch – Eltern begrüßen Kabinettsbeschluss Aktuelle Schulbücher sind Aufgabe der Kommunen**

„Die Abschaffung des Büchergeldes beweist, dass es lohnt an einer Forderung festzuhalten, wenn man von ihrer Richtigkeit überzeugt ist,“ kommentiert Vorsitzender Thomas Lillig den aktuellen Kabinettsbeschluss. Bereits bei Einführung des Büchergeldes hat die Landes-Eltern-Vereinigung darauf hingewiesen, dass weitere finanzielle Belastungen nicht dem Grundsatz der Förderung von Eltern und Familie entsprechen und deshalb abzulehnen sind.

„Wir begrüßen auch den klaren Auftrag an die Kommunen für aktuelle Schulbücher und die Anschaffung digitaler Medien zu sorgen,“ so Lillig weiter. Der Kultusminister hatte in der Kabinettsitzung diese Woche noch einmal klargestellt, dass ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 40,-- Euro pro Gymnasiast von den Kommunen als Sachaufwandstrager aufzubringen ist, sie erhalten pauschal zwei Drittel vom Staat zurück. „Die Eltern sind dankbar für den deutlichen Hinweis an die Verantwortlichen in den Kommunalverwaltungen, dass aktuelle Bücher Voraussetzung für qualitativ hochwertige Bildung sind.“

Die LEV vertritt rund 600.000 Mütter und Väter.